



Auswirkungen des Klimawandels auf das Reiseverhalten im Quellmarkt Deutschland

Zentrale Ergebnisse einer
qualitativen Grundlagenstudie

Potsdam, 21.6.2018

Alpenforschungsinstitut GmbH
in Zusammenarbeit mit der Hochschule München,
Fakultät für Tourismus
Prof. Dr. Thomas Bausch
thomas.bausch@hm.edu



Gliederung

Vorstellung der qualitativen Grundlagenstudie

- (A) Forschungsfragen, Design und Umsetzung
- (B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen
- (C) Reaktionen der Verbraucher auf Feinstaub /
Luftverschmutzung in Großstädten
- (D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter



(A) Forschungsfragen

I. Themenbereich Klimawandel allgemein

- 1) Grundsätzliche potenzielle Veränderungen des Reiseverhaltens (abstrakt) durch dauerhafte Veränderung der Wetterbedingungen am Reiseziel
- 2) Konkrete Reaktion auf außergewöhnliche Wetterbedingungen am Reiseziel
- 3) Änderung des geplanten Reise- und Buchungszeitpunkts (Festlegung)
- 4) Reaktionen auf extreme Wettersituationen bei Kurzurlaubsreisen (Städtereise) und Urlaubsreisen
- 5) Umgang mit Gefahren/Risiken und Einordnung von Naturrisiken innerhalb der Gesamtheit typischer Risiken beim Reisen
- 6) Rolle / Bedeutung von Klimawandel beim Reisen

II. Themenbereich Luftverschmutzung / Feinstaub

- 1) Bedeutung von „intakter Umwelt und Natur“ sowie „reiner Luft“ bei einer Urlaubsreise im Verhältnis zu anderen Aspekten
- 2) Persönliche Betroffenheit und Reaktionen auf Diskussion um Feinstaubbelastung in Städten
- 3) Einordnung der staatlichen Prädikate Heilklimatischer Kurort, Luftkurort, Seebad bezüglich Reinluftkompetenz

III. Themenbereich Bedeutung von Schnee im Wintertourismus

- 1) Wunschbild einer Winterurlaubsreise in die Berge und Störfaktoren
- 2) Prägung der Wahrnehmung einer Winterlandschaft / Wintersportsituation durch eine Schneelandschaft



(A) Studiendesign

Qualitative explorative Untersuchung

Rekrutierung 100 Probanden für ein Online-Forum

Panelteilnehmer über Markt- und Sozialforschungsinstituts Norstat GmbH (www.norstat.de) gewonnen

repräsentativ bezüglich des deutschen Reisemarktes hinsichtlich

- Alter
- Geschlecht
- Bildungsstand
- Familienstruktur / Kinder im Haushalt

Leichte Überrekrutierung bezüglich Personen, die Winterurlaubsreisen tätigen (50% statt 18%)

Leichte Überrekrutierung Personen aus Großstätten wegen Feinstaubthema



(A) Umsetzung Online Forum Ablaufplan

| Tag 1 | Tag 2 | Tag3 | Tag 4 | Tag 5 | Tag 6 | Tag 7 |
|---|---|---|--|--|--|---|
| N=46 | N=44 | N=42 | N=41 | N=41 | N=40 | N=37 |
| Kurzvorstellung Haupturlaubsreise im letzten Jahr | Abfrage Präferenz Buchungszeitpunkt | Karten Zuordnen goes and nogoes Städtereise Rom | Skalen Dauer nach einem Extremereignis bis erneute Reise | Ranking die wichtigsten letzten Aktivitäten vor der Reise | Ranking persönliche Einord- nung Eigenschaften einer Destination | Skalen persönliche Aktivitäten während eines Winterurlaubs |
| Statements Wetter und Reisen Zustimmung | Abfrage Präferenz Reisezeitpunkt | Karten Zuordnen goes and nogoes Urlaub am Mittelmeer | Abfrage persönliche Reisepräferenzen | Chat I (7) Klimawandel und Anpassung des Reiseverhaltens | Skalen Luftqualität in Städten / Handlungsoptionen | Karten Zuordnen goes and nogoes während eines Winterurlaubs |
| | Forum Diskussion Reaktion auf außergewöhnliche Wetterlagen | Forum Diskussion Kurzreisen: was beeinflusst den Buchungszeitpunkt | Forum Diskussion Veränderung von Reisegefahren (rückblickend) | Chat II (9) Klimawandel und Anpassung des Reiseverhaltens | Ranking Heilklimatischer Kurort, Luftkurort, Seebad | Forum Diskussion die Bedeutung von Schnee bei einem Winterurlaub |
| | | | | | Forum Diskussion Luftqualität und Gesundheits- kompetenz bei der Wahl des Reiseziels | |

(C) T. Bausch 21.06.2018

5



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Reiseziele und Einzelaussagen von Probanden mit Klima- / Wetterbezug

Fazit zum bisherigen Reiseverhalten der Probanden

Es zeigen sich drei Gruppen: 1) Reise eh schon ins Kühle (Nordeuropa, Ostsee, Alpen) , 2) Reise an ein Ziel mit „angenehem“ Klima (z.B. Kanarische Inseln, Portugal Atlantikküste) und 3) es kann gar nicht warm genug sein / Hitze stört mich nicht (Ägypten, Mallorca, Tunesien, Türkei)

In keinem Beitrag kam vor, dass Probanden wegen des sich ändernden Klimas das Reiseziel ändern wollen oder bereits geändert haben. Eine Aussage beschrieb den Effekt, dass im Alter die Hitze nicht mehr so gut vertragen wird. Dies ist ein Effekt des demographischen Wandels, nicht des Klimawandels.

(C) T. Bausch 21.06.2018

6



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Statements hypothetische Verhaltensänderungen

Statements zu hypothetischen Verhaltensänderungen auf Grund des Klimawandels
(gemischt mit neutralen / allgemeinen Statements N=43)



Wir haben hier einige Aussagen für Sie vorbereitet. Welchen Aussagen stimmen Sie zu?

Entscheiden Sie für jede Aussage, ob Sie dieser zustimmen können oder eben nicht. Ziehen Sie dazu alle Aussagen auf eine der drei angebotenen Antwortmöglichkeiten unten.
Wenn eine Aussage auf Sie persönlich nicht passt, z.B. weil Sie z.B. keinen Badeurlaub mögen oder weil Sie z.B. im Winter ohnedies nicht verreisen, dann schieben Sie diese Aussage in die Kategorie "trifft auf mich nicht zu". Viel Spaß!



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Statements hypothetische Verhaltensänderungen und derzeitige Reiseziele

| | Wenn es an meinem Urlaubsort zu heiß wird, suche ich mir ein kühleres Reiseziel | Wenn es an meinem Urlaubsort zu heiß wird, reise ich zu einer kühleren Jahreszeit dorthin |
|---------------------------------|--|---|
| Stimme zu | Mallorca, Dubai, Italien, Italien (Bibione), Italien (Gardasee), Malediven, Mexiko, Pakistan, Portugal, Rügen, Südliches Afrika, Türkei, Ungarn, Wien | Italien (Gardasee)(2), Ägypten, Apulien, Florida, Fuerteventura, Irland, Italien (Bibione), Jordanien / Israel, k.A., Malediven, Mallorca, Norwegen Kreuzfahrt, Portugal, Rügen, Südamerika, Südliches Afrika, Sylt, Wien |
| Stimme nicht zu | Italien (Gardasee), Malediven, Portugal, Ägypten, Apulien, Bodensee, Fuerteventura, Irland, Jordanien / Israel, k.A., Norwegen Kreuzfahrt, Ostsee, Serbien, Südamerika, Südtirol, Sylt | Irland, Malediven, Mallorca, Portugal, Bodensee, Dubai, Italien (Toskana), Mexiko, Pakistan, Südtirol, Türkei, Ungar |
| Trifft auf mich nicht zu | Trifft auf mich nicht zu: Portugal (2), Irland, Amsterdam, Florida, Italien (Toskana), Thailand, Tunesien | Portugal, Amsterdam, Italien, Ostsee, Serbien, Thailand, Tunesien |



Viele der Reiseziele der Probanden, die den beiden Statements zustimmen, sind warme / sehr warme Reiseziele. Da die Probanden bislang dorthin reisen, liegt der Temperaturbereich für den es „zu heiß wird“ noch in der Zukunft. Der Klimawandel wird noch nicht wahrgenommen



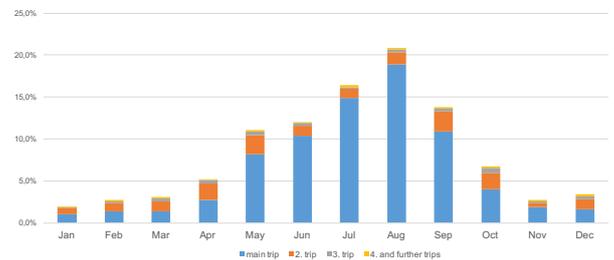
(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Buchungs- und Reisezeitpunkt

| Buchungszeitpunkt | N | in % |
|--|----|------|
| last minute | 2 | 5,3 |
| kurzfristig (2-6 Wochen vorher) | 11 | 28,9 |
| mittelfristig (6 Wochen bis 4 Monate vorher) | 9 | 23,7 |
| langfristig (länger als 4 Monate vorher) | 7 | 18,4 |
| mal so mal so / keine Präferenz | 9 | 23,7 |
| Gesamt | 38 | 100 |

| Reisezeitpunkt | N | in % |
|---|----|------|
| Frühsommer | 4 | 10,5 |
| Hochsommer | 8 | 21,1 |
| Herbst | 9 | 23,7 |
| Frühwinter / Weihnachtszeit | 2 | 5,3 |
| Wechselnde Zeitpunkte / keine Präferenz | 15 | 39,5 |
| Gesamt | 38 | 100 |

Nicht repräsentativ für den Deutschen Reisemarkt.

Langfristig Vorausbucher und im Hochsommer Reisende sind etwas unterrepräsentiert! Dennoch deckt die Struktur für eine qualitative Studie alle denkbaren Gruppen sehr gut ab.



(C) T. Bausch 21.06.2018

9



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Einzelaussagen von Probanden zu Auswirkung von außergewöhnlichem Wetter auf die Planung / Buchung / Absage / Stornierung von Reisen

Darum geht es nun: Stellen Sie sich vor, Sie haben Ihre Haupturlaubsreise bereits gebucht. Kurz vor Reisebeginn erfahren Sie, dass für Ihr Reiseziel während Ihres Reisezeitraums ungewöhnliche Wetterbedingungen (z.B. sehr viel Regen, große Hitze/ Kälte, sehr starke Winde ...) vorhergesagt sind. Wie reagieren Sie? Zunächst kann jeder seine persönliche Reaktion kurz im Forum darstellen. Anschließend besteht die Möglichkeit, miteinander zu diskutieren, welche Vor- und Nachteile mit den Handlungsmöglichkeiten verbunden sind.

Fazit:

- Bis auf sehr wenige Ausnahmen halten die Probanden an der Reise fest
- die in der Einleitung thematisierten *ungewöhnliche Wetterbedingungen* (z.B. *sehr viel Regen, große Hitze/ Kälte, sehr starke Winde ...*) werden von sehr vielen Probanden als deutsches Schlechtwetter mit viel Regen / nasskaltem Wetter verbunden. Lediglich 1 Proband thematisiert Hitze. Nur wenige thematisieren Naturkatastrophen.
- durch diese Interpretation erscheinen fast allen diese Wetterbedingungen nicht als Bedrohung. Es gibt daher auch zwei immer wieder genannte Anpassungsstrategien: 1) „wetterfeste“ Kleidung und 2) Indoor Aktivitäten vor Ort
- die wenigen, die Naturkatastrophen thematisieren gehen fast alle davon aus, dass sie entweder die Reise nicht antreten (keine Thematisierung Storno), diese stornieren oder Umbuchung.
- Vielfach wird im Zusammenhang mit Katastrophen die Verantwortung bei Dritten gesucht: Auswärtiges Amt, Reiseveranstalter oder Vermieter.
- Klimawandel als Treiber / Verursacher von extremem Wetter wird durch keinen einzigen Probanden thematisiert (Anmerkung: die Untersuchung fand während der Bonner Weltklimakonferenz statt, über die in den Medien täglich berichtet wurde).

(C) T. Bausch 21.06.2018

10



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Städtereise Rom

| Items/Targets | n | geht gar nicht | damit kann ich umgehen |
|---|----|----------------|------------------------|
| Kein WiFi / Mobilfunk verfügbar  | 24 | 6 | 18 |
| Schlechtes Essen / Verpflegung  | 21 | 17 | 4 |
| Unfreundliches Personal  | 15 | 8 | 7 |
| Ärger mit Mitreisenden  | 9 | 4 | 5 |
| Schlechtes Wetter  | 13 | 2 | 11 |
| Hitze / sehr warme Nächte  | 22 | 2 | 20 |
| Unwetter / Sturm  | 8 | 4 | 4 |
| Alles ist viel zu teuer  | 14 | 5 | 9 |

| Items/Targets | n | geht gar nicht | damit kann ich umgehen |
|--|----|----------------|------------------------|
| Etwas Wichtiges zu Hause vergessen  | 16 | 1 | 15 |
| Überfüllte Stadt / Attraktionen  | 8 | 2 | 6 |
| Müllabfuhr streikt  | 9 | 6 | 3 |
| Schlechte Betten in Unterkunft  | 8 | 6 | 2 |
| Lärmbelästigung in Unterkunft  | 21 | 20 | 1 |
| Unsaubere Unterkunft  | 35 | 35 | 0 |
| Verspätung bei Anreise  | 15 | 3 | 12 |
| Attraktion geschlossen  | 13 | 5 | 8 |



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Urlaubsreise Baden Mittelmeer

| Items/Targets | n | geht gar nicht | damit kann ich umgehen |
|---|----|----------------|------------------------|
| Kein WiFi / Mobilfunk verfügbar  | 18 | 3 | 15 |
| Schlechtes Essen / Verpflegung  | 21 | 17 | 4 |
| Unfreundliches Personal  | 10 | 5 | 5 |
| Ärger mit Mitreisenden  | 3 | 2 | 1 |
| Schlechtes Wetter  | 15 | 4 | 11 |
| Hitze / sehr warme Nächte  | 22 | 1 | 21 |
| Unwetter / Sturm  | 10 | 5 | 5 |
| Alles ist viel zu teuer  | 8 | 3 | 5 |

| Items/Targets | n | geht gar nicht | damit kann ich umgehen |
|--|----|----------------|------------------------|
| Etwas Wichtiges zu Hause vergessen  | 12 | 0 | 12 |
| Überfüllter Strand  | 17 | 13 | 4 |
| Müll am Strand  | 17 | 17 | 0 |
| Schlechte Betten in Unterkunft  | 14 | 8 | 6 |
| Lärmbelästigung in Unterkunft  | 13 | 13 | 0 |
| Unsaubere Unterkunft  | 29 | 29 | 0 |
| Verspätung bei Anreise  | 18 | 1 | 17 |
| Attraktion geschlossen  | 17 | 2 | 15 |



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Einzelaussagen von Probanden zu Buchungs- und Organisationszeitpunkt von Kurzurlauben im Kontext von Wetter und Klimawandel

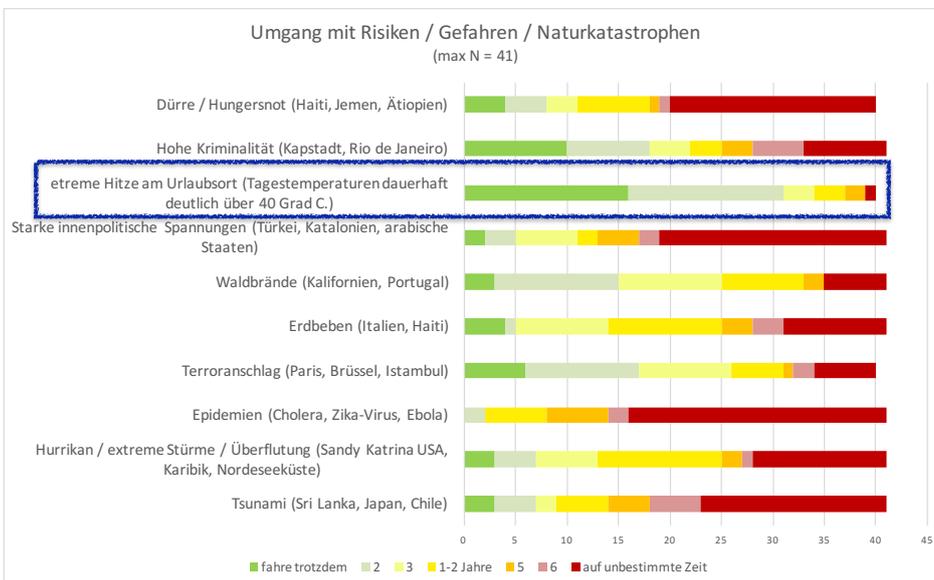
Kurzurlaub: länger im voraus oder kurzfristig buchen?: Sie möchten einen Kurzurlaub (2-4 Tage) machen. Wir möchten nun gerne wissen, ob Sie diesen Kurzurlaub längerfristig im Voraus, also einige Wochen vorher, oder eher erst wenige Tage vor der Abreise organisieren und buchen. Schreiben Sie bitte auf, welche Variante (langfristig / kurzfristig / mal so mal so) Sie bevorzugen. Warum ist dies so? Wie immer freuen wir uns über alle Beiträge...

Fazit:

- Kurzurlaube werden verschieden lang- / kurzfristig geplant oder sogar spontan angetreten
- Die Buchung der Leistungen erfolgt allerdings ganz überwiegend 2 Wochen oder kürzer vor Reiseantritt (Ausnahme: Veranstaltungstickets / Eintrittskarten)
- Bei Städtereisen spielt das Wetter / Klima für viele keine Rolle, da die Aktivitäten / Attraktionen ohnedies Indoor liegen
- Durch die späte Buchung sehen die Probanden keine Bedrohung / Problematik im Thema Wetter und Naturkatastrophen, da man darauf noch reagieren kann
- Hitze bei Städtereisen wird von den Probanden nicht aufgegriffen oder selbst thematisiert
- Bei Kurz-Winterreisen in den Schnee zeigt sich ein Trend zur kurzfristigen Buchung, um Schnee- und Wettersicherheit zu haben. Dies wird auch mit rückläufiger Schneesicherheit begründet.



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Gefahren und Risiken



extreme Hitze ist für die Mehrheit ein „beherrschbares“ Thema und wird nicht als Bedrohung / Gefahr / Risiko angesehen



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Einzelaussagen zu Risiken beim Reisen

Darum geht es nun: Gerne möchten wir uns mit Ihnen heute noch über Gefahren und Risiken beim Reisen unterhalten. Über welche Gefahren und Risiken machen Sie sich vor und während einer Reise Gedanken? Welche finden Sie persönlich besonders bedrohlich? Und welche Gefahren und Risiken denken Sie, werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen, welche werden eher abnehmen? Wir sind auf Ihre Beiträge gespannt.

Fazit:

- In der Diskussion nehmen Risiken, die mit Wetter oder Klima verbunden sind, eine sehr untergeordnete Rolle ein
- Hitze wird durch niemanden als „Risiko“ empfunden
- Naturkatastrophen werden situativ gehandhabt, d.h. es erfolgt eine kurzfristige Risikoeinschätzung und in Abhängigkeit des Ergebnisses die Reaktion „trotzdem reisen“, „stornieren“, „umbuchen“
- Der Klimawandel ist noch kein Thema - die wenigen, bei denen das Thema angesprochen wurde, sehen die Folgen in der Zukunft
- Es entwickelt sich bei vielen Befragten ein Lerneffekt im Umgang mit Risiken:
 - Risiken gibt es immer und überall -> Reisen unterscheidet sich letztlich nicht vom Alltag
 - Besondere Risiken kann man anschließen durch a) Wahl des Reiseziels b) Information / angepasstes Verhalten
 - die realen Risiken werden als gering empfunden (Realität - medialer Hype um Ereignisse werden differenziert gesehen)
- Vereinzelt wird thematisiert, dass bei sich dauerhaft verändernder Risikolage (auch durch Klimawandel) die Angebote und Reiseziele (durch Anpassungen / Entwicklungen der Reisegebiete) verändern werden
- eine optimistische Grundhaltung überwiegt: man wird immer reisen können und es wird immer Reiseziele geben, die den persönlichen Anforderungen entsprechen -> kurzfristiges adaptives Verhalten überwiegt



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen vor der Abreise



Deckt sich mit den Aussagen im Forum, dass man sich vor der Reise auf das zu erwartende Wetter (und sei es noch so extrem) durch passende Kleidung / Ausstattung (und mental) einstellt



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Einzelaussagen rund um das Thema Klimawandel

Bis einschließlich Aufgabe 1 am Tag 5 wurde das Thema Klimawandel nicht explizit in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt. Lediglich im Forum des Tages 4 gab es eine Rückfrage durch die Moderation zum Thema Klimawandel. Dies wurde so angelegt, um ein sozial erwünschtes Antwortverhalten zu vermeiden. Im Chat nun wurde das Thema explizit angesprochen, da im Chat auch die Möglichkeit besteht, konkret nachzufragen und eine Atmosphäre der offenen Aussprache zu schaffen.

Chat 1 (14:00 - 15:00 Uhr), Chat 2 (18:30 bis 19:30 Uhr)

Ansatz: Offene Einladung an alle TeilnehmerInnen, an den Chats teilzunehmen. Begrenzung der Gruppengröße auf maximal 12 TeilnehmerInnen. Faktische Teilnahme von je 6 TeilnehmerInnen je Chat.

4 Fragen mit jeweils ca. 15 Minuten Diskussion:

Frage 1: Hat der Klimawandel bereits heute oder zukünftig eine Auswirkung auf die Wahl Ihres Urlaubsziels?

Frage 2: Statt der Änderung des Reiseziels kommt auch die Verschiebung des Reisezeitpunkts in Frage, wenn sich das Klima ändert. Wie stehen Sie persönlich zu dieser Option?

Frage 3: Durch den Klimawandel ist es denkbar, dass das Risiko zukünftig zunimmt, dass man seinen geplanten Urlaubsaktivitäten nicht wie erhofft nachgehen kann. Unwetter, unerwartet sehr große Hitze, kein oder wenig Schnee sind Beispiele hierfür. Empfinden Sie dies heute schon so und wie gehen Sie damit in Zukunft um?

Frage 4: Beeinflusst der Klimawandel Ihre konkrete Reiseplanung und Organisation? Erkundigen Sie sich vor der Reise über das Klima vor Ort und ob dieses sich ändert? Buchen sie früher oder eher kurzfristig? Schließen Sie eher eine Reiseversicherungen ab?

Insgesamt 222 Beiträge in den Chats durch die TeilnehmerInnen



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Chats - Fazit

zu Frage 1: Hat der Klimawandel bereits heute oder zukünftig eine Auswirkung auf die Wahl Ihres Urlaubsziels?

- Sommer heute: keine direkten Anzeichen bewußter Veränderungen der Reisezielwahl wegen Klimawandels erkennbar
- Winter heute: Änderungen bereits erkennbar bei Probanden, die Schneesicherheit benötigen (Wintersport)
- Bestätigung der Ergebnisse aus Aufgabe 1 für warme / gemäßigte Ziele: die Probanden haben Präferenzen bezüglich des Klimas am Reiseziel (gerne heiß, angenehm warm, eher frisch - Hitze vermeidend)
- Das eigene Reiseverhalten wird zudem nicht im Kontext der Vermeidung eigener Beiträge zum Klimawandel gesehen, stattdessen sogar Einzelaussagen, dass man vom Klimawandel betroffene Gebiete jetzt noch bald besuchen muss, solange sie noch existieren

zu Frage 2: Statt der Änderung des Reiseziels kommt auch die Verschiebung des Reisezeitpunkts in Frage, wenn sich das Klima ändert. Wie stehen Sie persönlich zu dieser Option?

- Eingeschränkte Möglichkeiten der zeitlichen Verschiebung wird bei einem Teil der Probanden sichtbar (Urlaubsregelungen im Unternehmen, Familien mit schulpflichtigen Kindern)
- Zeitlich flexible Probanden reisen bereits jetzt vielfach außerhalb der Hauptsaison - Folgen des Klimawandels werden als Gründe hierfür nicht explizit angeführt
- Für einen Teil der Probanden ist eine zeitliche Verschiebung keine Option und wird zudem im Kontext des Klimawandels auch auf längere Zeit nicht für erforderlich erachtet.



(B) Reaktionen der Verbraucher Klimawandel Sommerreisen Chats - Fazit (2)

zu Frage 3: Durch den Klimawandel ist es denkbar, dass das Risiko zukünftig zunimmt, dass man seinen geplanten Urlaubsaktivitäten nicht wie erhofft nachgehen kann. Unwetter, unerwartet sehr große Hitze, kein oder wenig Schnee sind Beispiele hierfür. Empfinden Sie dies heute schon so und wie gehen Sie damit in Zukunft um?

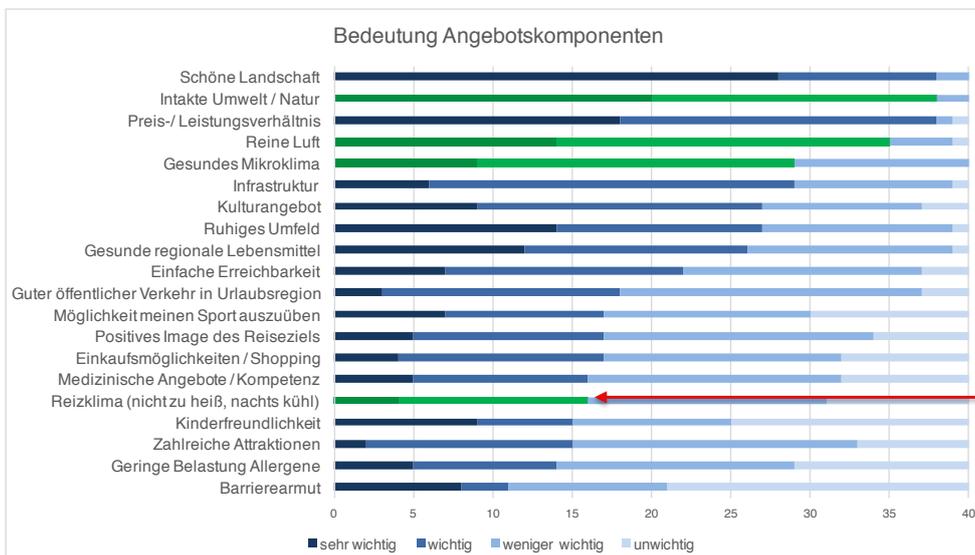
- Durch den Klimawandel sieht keiner der Probanden derzeit ein erhöhtes Risiko beim Reisen
- Unwetterrisiken (z.B. Hurrikans) werden ohnedies als gegeben angesehen und in die Planungen mit einbezogen.
- Langfristig sehen die Probanden eine Zunahme der Risiken, die mit vorausschauendem Verhalten handhabbar sind.

zu Frage 4: Beeinflusst der Klimawandel Ihre konkrete Reiseplanung und Organisation? Erkundigen Sie sich vor der Reise über das Klima vor Ort und ob dieses sich ändert? Buchen sie früher oder eher kurzfristig? Schließen Sie eher eine Reiseversicherungen ab?

- Reiseversicherungen werden vom Klimawandel entkoppelt gesehen.
- Für die warmen / gemäßigten Reiseziele sind keine expliziten Verhaltensänderungen bei der Planung erkennbar. Bei der Buchung wird eine Tendenz zur Kurzfristigkeit wegen der geringeren Planungssicherheit genannt - ob diese ausschließlich als Folge des Klimawandels empfunden wird, kann aus dem Kontext nicht abgeleitet werden (am Tag 4 wurde hier vielfach auch die Terrorgefahr genannt)
- Für den Winter bestätigen sich die Ergebnisse der vorigen Aufgaben, dass eine spätere Buchung als Folge geringerer Schneesicherheit.



(C) Reaktionen der Verbraucher auf Feinstaub / Luftverschmutzung in Großstädten



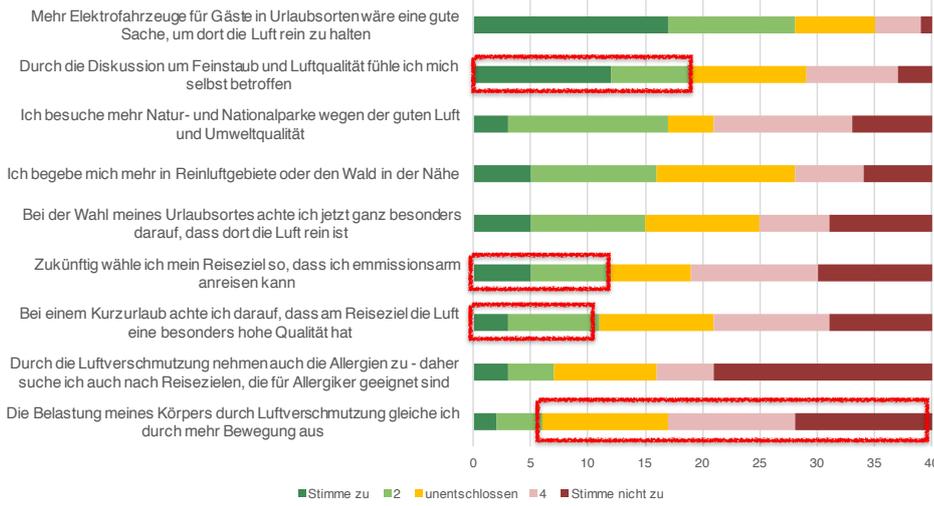
Legt nahe, dass „intakte Umwelt und Natur“ als Dachbegriff für alles gesehen wird, das ein sicheres, gesundes, erholsames Umfeld garantiert - die Luft eingeschlossen. Urlaubsreiseziele haben das einfach zu erfüllen, also ist auch dort die Luft gut

etwas widersprüchlich zu
Forumsbeiträgen



(C) Reaktionen der Verbraucher auf Feinstaub / Luftverschmutzung in Großstädten

Aussagen zu möglichen Reaktionen auf Feinstaub / Luftverschmutzung (alle Probanden N=40)



Betroffenheit z.T. gegeben aber nicht extrem hoch

kaum Veränderung eigenes Verhalten

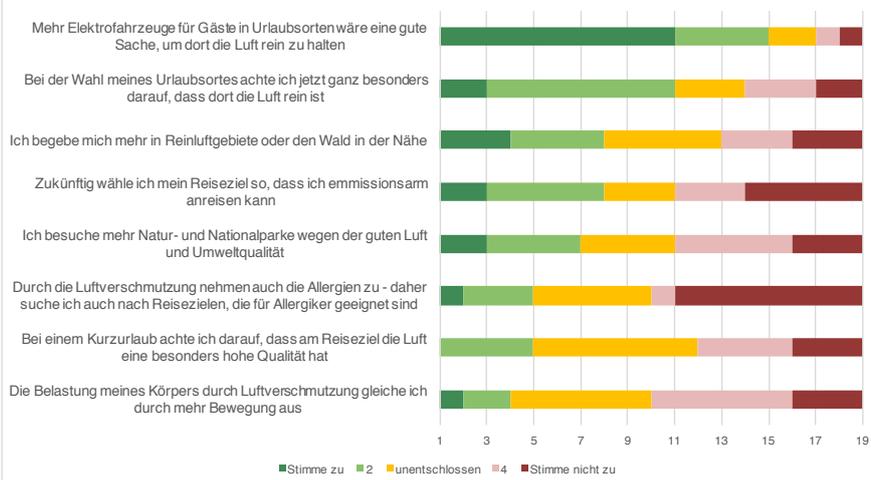
Kurzurlaube oft Städtereisen?

Zusammenhang Luftverschmutzung / Allergien noch weitgehend unbekannt



(C) Reaktionen der Verbraucher auf Feinstaub / Luftverschmutzung in Großstädten

Aussagen zu möglichen Reaktionen auf Feinstaub / Luftverschmutzung (Probanden, die sich von Feinstaubdiskussion betroffen fühlen N=19)



Innerhalb der Gruppe derer, die angeben, dass sie sich durch die Debatte um Feinstaub betroffen fühlen kein deutlich abweichendes Verhalten / deutlich abweichende Einstellungen gegenüber der Gesamtgruppe.



(C) Reaktionen der Verbraucher auf Feinstaub / Luftverschmutzung in Großstädten Einzelaussagen Feinstaub / Bedeutung von Luftqualität im Urlaub

Darum geht es nun: Wirkt sich die Diskussion um Luftverschmutzung, Feinstaub und Fahrverbote auf das Reiseverhalten und die Wahl des Urlaubsziels aus? In den Medien wird die zunehmende Luftverschmutzung in vielen Städten vermehrt thematisiert. Seriöse Studien bestätigen einen Zusammenhang zwischen der Zunahme von Allergien und der vermehrten Feinstaubbelastung. Wir möchten Sie bitten, uns mitzuteilen, ob sie sich als Betroffene / Betroffener sehen. Vor allem interessiert uns auch, ob dieses Thema Sie bei der Wahl von Reise- und Urlaubszielen beeinflusst. Spielt reine Luft am Urlaubsort nun eine größere Rolle? Sind allergikerfreundliche Angebote wichtiger? Suchen Sie gezielt eine Entlastung oder möchten Sie gegen Erkrankungen vorbeugen? Ist Ihnen das Engagement des Urlaubsortes für Luftreinhaltung und emissionsarme Mobilität wichtiger? Wünschen Sie sich dort Elektromobilität? Erzählen Sie uns einfach, was Ihnen dazu spontan einfällt.

Fazit:

- Obwohl in der Aufgabe zuvor staatliche Prädikate explizit abgefragt wurden (-> Thematische Stützung), werden diese im Forum durch niemanden aufgegriffen.
- Nur dann, wenn tatsächlich eine persönliche Beeinträchtigung oder in der Familie vorliegt, spielt die Luftqualität eine Rolle bei der Urlaubsreise - bei Städtereisen nimmt auch dieser Personenkreis meist die Luftverschmutzung in Kauf
- Meer und Berge (auch Mittelmeer) wird mit sauberer Umwelt und sauberer Luft gleichgesetzt
- Umweltfreundliche Mobilitätsangebote würde begrüßt - sie werden aber durch niemanden als Voraussetzung für einen Besuch gesehen
- Elektromobilität wird begrüßt, doch auch vereinzelt als symbolisch erkannt, da der überwiegende andere Verkehr ja trotzdem noch traditionelle Verbrennungsmotoren nutzt.
- Ein Proband hebt verkehrsfreie Orte als Besonderheit heraus, die neben der reinen Luft weitere Qualitäten bieten.



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter

Grundlage:

Qualitative Grundlagenstudie
(Entwicklung Fragen und Skalen
Panel basiertes Online-Forum n=62)



Quantitative Hauptstudie
(Teil der Reiseanalyse 2016 mit
N=7705 Fällen)

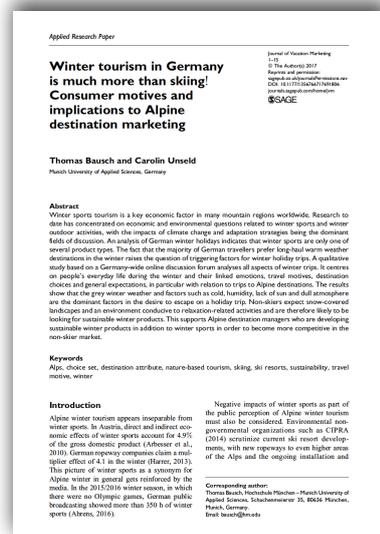
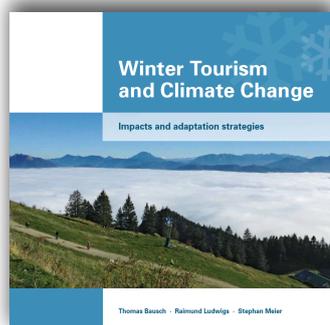
Zweistufige Studie im Quellmarkt Deutschland 2015/2016

Bausch, T., Ludwigs, R., & Meier, S. (2017, Februar 27). Winter Tourism and Climate Change - Impacts and adaptation strategies.

Zum download auf

www.researchgate.net

unter Thomas Bausch



Bausch, T., & Unselid, C. (2017). Winter tourism in Germany is much more than skiing! Consumer motives and implications to Alpine destination marketing. *Journal of Vacation Marketing*



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter Erwartungen an einen Winterurlaub in der Kälte



Ergebnis 2015/2016
quantitativ

Fast alle erwarten eine
verschneite Landschaft,
etwas mehr als die Hälfte
möchte Wintersport treiben

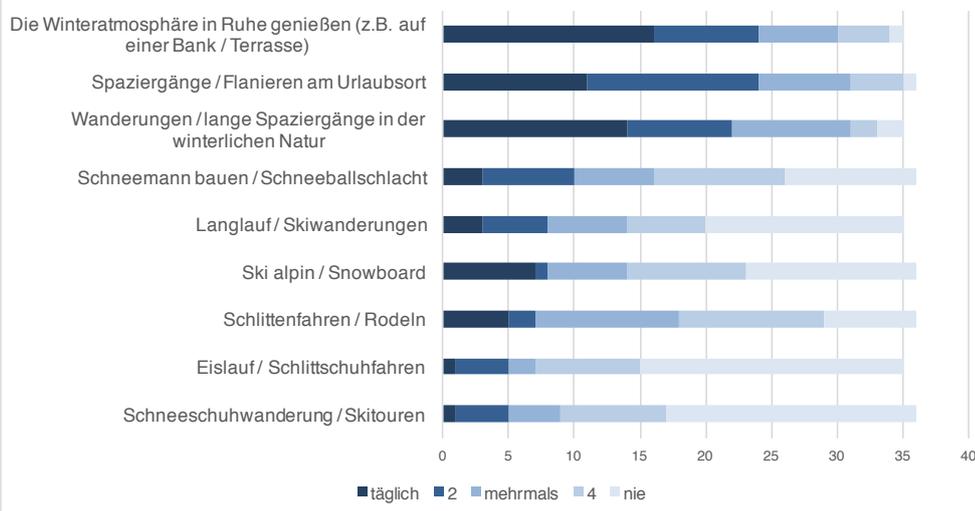
nur: wo und wieviel Schnee
erwarten Sie?

base: interviewees with at least one
holiday trip in 2013 to 2015 and in
general interested to travel while winter
season
data: RA2016, own calculations



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter

Winteraktivitäten der Probanden



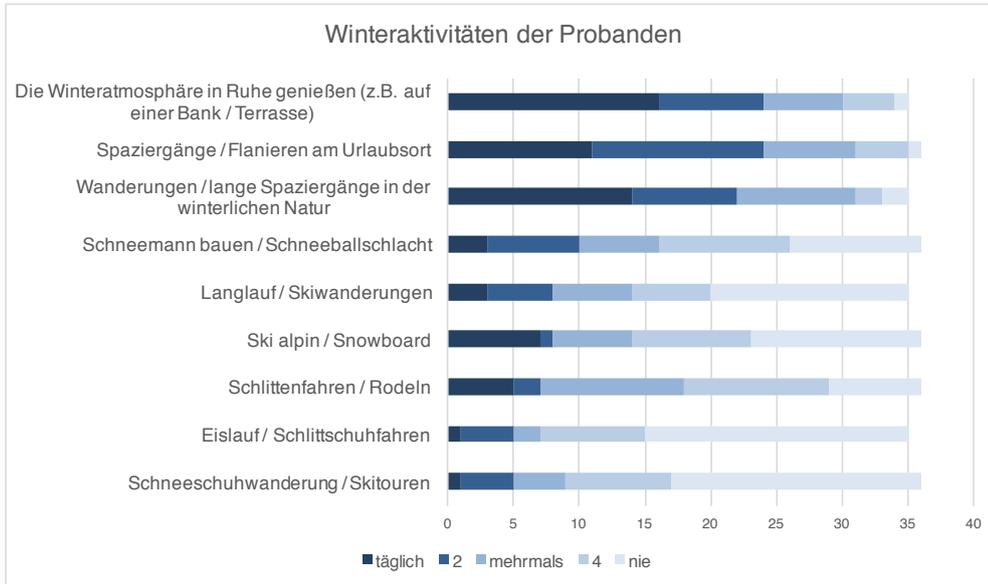
In der Tendenz passend
zu Ergebnissen der
großen Winterstudie

=> Teilnehmer
repräsentieren in etwa
den Markt

=> Aussagen Forum
können durchaus als
Grundlage für
Theoriebildung / Fragen
genommen werden



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter



In der Tendenz passend zu Ergebnissen der großen Winterstudie

=> Teilnehmer repräsentieren in etwa den Markt

=> Aussagen Forum können durchaus als Grundlage für Theoriebildung / Fragen genommen werden



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter Bewertung von Wintersituationen

| Wintersituationen | inakzeptabel | unbedingt |
|--|--------------|-----------|
| Regen | 24 | 0 |
| nur Pisten / Loipen schneebedeckt / sonst kein Schnee | 15 | 4 |
| kein Schnee im Ort / Tal / an der Küste | 13 | 1 |
| Nur an Nordhängen / im Schatten Schnee / sonst kein Schnee | 13 | 0 |
| Nebel | 12 | 0 |
| nur Gipfel schneebedeckt / sonst kein Schnee | 11 | 0 |
| Glatteis | 10 | 1 |
| präparierte Piste / Loipe (Kunstschneebasis) | 8 | 5 |
| schneebedeckte Straßen | 7 | 2 |
| Tiefschnee / Freeride Area | 5 | 3 |
| Schneebar | 1 | 2 |
| Schneefreie Sonnenterrasse | 0 | 8 |
| Bäche / Seen / Meer zugefroren / Eisschollen | 2 | 9 |
| geräumte / gestreute Spazier- / Wanderwege | 1 | 11 |
| Winterkälte (Minusgrade) | 1 | 13 |
| Schneefall | 0 | 13 |
| geräumte Straßen | 0 | 16 |
| Landschaft tief verschneit | 1 | 19 |
| schneebedeckte Spazier- / Wanderwege | 1 | 21 |
| Wintersonne | 0 | 25 |

Schnee / verschneite Landschaft als Idealbild / Gegensatz zum Winteralltag zu Hause ist unverzichtbar für fast alle Teilnehmer

wozu in die Berge im Winter, wenn kein Schnee liegt, dann kann ich gleich zu Hause bleiben (oder Küste oder Fernreisen)



(D) Reaktionen der Verbraucher auf Klimawandel im Winter Einzelaussagen zu Klimawandel und Winterurlaub



Darum geht es nun: In unserem letzten Forum möchten wir Sie bitten, sich zunächst die vier Bilder links anzusehen. Dort sehen Sie Menschen beim Wintersport und Landschaftsbilder in jeweils zwei verschiedenen Wintersituationen: einmal mit sehr viel Schnee und einmal mit wenig bis kaum Schnee.

Was fällt Ihnen spontan dazu ein? Was verbinden Sie damit? Erzählen Sie, was auf Sie positiv und negativ wirkt. Ganz besonders interessiert uns, wieviel Schnee wünschen Sie sich? Wieviel Schnee braucht es unbedingt und wo braucht es diesen Schnee, damit Sie einen Winterurlaub antreten bzw. diesen am Urlaubsort als schön und gelungen empfinden.

Fazit:

- Schnee als landschaftsprägendes Element spielt für fast alle Probanden eine zentrale Rolle
- Schnee ist vielfach emotional mit Erlebnissen / Gefühlen untrennbar verbunden - ein direktes Substitut gibt es hierfür nicht
- Kunstschnee ist grundsätzlich negativ besetzt und wird durch Wintersportler a) in Kauf genommen und b) gedanklich verdrängt (sobald es wie bei Bild 2 eine verschneite Landschaft hat, wird die Piste / Loipe nicht mehr mit Kunstschnee in Verbindung gebracht)
- Winterurlaub in den Bergen ohne Schnee ist für nur einen Teil der Probanden vorstellbar - doch auch die von diesen skizzierten Aktivitäten sind meist von den Bergen unabhängig - für den anderen Teil ist Winterurlaub in den Bergen ohne Schnee nicht sinnvoll / vorstellbar
- Mangelnde Schneesicherheit erhöht die Kurzfristigkeit der Reiseplanung und -buchung

(C) T. Bausch 21.06.2018

29



Fazit und Folgerungen

Reaktionen auf Klimawandel / Luftverschmutzung

1. Sommer: Veränderung des Verhaltens in einer projizierten Zukunft, die noch weit weg ist; aber: heute und in naher Zukunft nicht
2. Winter: bereits heute Änderung des Verhaltens - Schnee von zentraler Bedeutung und daher der moderierende Faktor
3. Feinstaub / Luftverschmutzung: erkennbare Betroffenheit bei Teilen der Bevölkerung aber ohne Auswirkungen auf die Reisezielwahl (Ausnahme echte Erkrankungen)

Zudem: Ergebnisse legen Hypothese nahe, dass alles, was nicht Stadt / urban ist wird mit Natur gleichgesetzt => Badeurlaub am Strand ist immer Natur und mit reiner Luft gleichzusetzen

(C) T. Bausch 21.06.2018

30



Zusammenfassung als Mind-Map

